



# PARADOXE INTERVENTIONEN

Info des FSR GENDER STUDIES Uni Hamburg  
Nummer 1/ Januar 2004

## Was ist GENDER STUDIES?

Seit dem Sommersemester 2003 ist es auch an der Uni Hamburg möglich, Gender Studies im Nebenfach zu studieren. Viele fragen sich jedoch, was Gender Studies überhaupt sind und womit sie sich beschäftigen.

Der Begriff *gender* kommt aus dem Englischen und bedeutet soviel wie „soziales Geschlecht“. Bei der wissenschaftlichen Beschäftigung mit *gender* wird zum Beispiel untersucht, wie Geschlecht konstruiert wird oder wie Männlichkeits- und Weiblichkeitsbilder entstehen, gefestigt werden und in der Gesellschaft wirken. Gender Studies beschäftigt sich aber nicht nur mit dem „sozialen Geschlecht“ – im Rahmen von Queer Theory geht es auch darum, ausgehend von normativer Heterosexualität und gesellschaftlichen Macht- und Herrschaftsverhältnissen zu analysieren, inwiefern auch Sexualität und die biologische Zweigeschlechtlichkeit konstruiert sind.

Gender Studies schlagen den Bogen von Geschlechterforschung über Sexualitätenforschung bis hin zu Technoscience. Technoscience befasst sich damit, inwieweit auch die als „geschlechtsneutral“ angesehenen Natur- und Technikwissenschaften von gesellschaftlichen Verhältnissen beeinflusst sind und somit ebenfalls aus der Gender-Perspektive betrachtet werden müssen.

All diesen Bereichen gemein ist, dass Geschlechterverhältnisse kritisch betrachtet werden und sich auf Grundlage der theoretischen Arbeiten auch praktische Handlungsmöglichkeiten ergeben sollen.

## GENDER STUDIES in Hamburg

Gender Studies in Hamburg sind interdisziplinär und hochschulübergreifend konzipiert. Das bedeutet, dass die Seminare an verschiedenen Fachbereich angesiedelt sind und Gender-Studierende zusammen mit KommilitonInnen anderer Disziplinen die Kurse gemeinsam besuchen. Außerdem werden die Seminare nicht nur an der Universität angeboten, sondern es können auch Seminare an anderen Hamburger Hochschulen besucht werden. Einen Überblick aller Veranstaltungen, die für Gender Studies geöffnet

sind, findet mensch in den Gelben Seiten des Frauen-Vorlesungsverzeichnisses, unserem KVV.

Zum Start des Studienprogramms wurden an verschiedenen Fachbereichen genderspezifische Professuren ausgeschrieben. Einige dieser Professuren sind mittlerweile besetzt. Die Besetzung der Professur für Queer Theory steht bisher immer noch aus. Dabei soll gerade sie Grundlagenveranstaltungen des Studienganges anbieten. Zurzeit wird sie durch eine sehr kompetente Dozentin vertreten. Dieser Vertretungsstatus ist aber keine langfristige Lösung. Der FSR Gender Studies fordert deshalb nachdrücklich den Erhalt der Queer-Professur. Mittlerweile studieren über 80 Menschen den Teilstudiengang Gender Studies. Diesen guten Start sollten wir nutzen, um den politischen Druck zu erhöhen.

## Warum GENDER STUDIES studieren?

Gender Studies sind für alle interessant und besonders für diejenigen, die sich in ihrem Studium – über die Aneignung anwendungsorientierten Faktenwissens hinaus – auch gesellschafts- und wissenschaftskritisch damit befassen wollen, wie Geschlechterhierarchien und allgemein gesellschaftliche Macht- und Herrschaftsverhältnisse analysiert und abgebaut werden können.

Mehr Infos zum Studiengang bekommt ihr beim Fachschaftsrat Gender Studies sowie bei der Planerin in der Ko-Stelle.

Damit wir mit konkreten Zahlen arbeiten können und ihr euren Anspruch auf Studierbarkeit sichert, ist es notwendig, dass sich alle, die Gender Studies studieren, bei der Planerin des Studienganges melden:

Martina Spirgatis, M.A.  
c/o Koordinationsstelle Frauenstudien /  
Frauenforschung  
Binderstr. 34  
20146 Hamburg  
Tel.: 040 / 42838-4286  
spirgatism@hwp-hamburg.de

## FSR GENDER STUDIES

Treffen jeden 2. Dienstag, 18 Uhr, Schwulenreferat (AStA-Trakt, VMP 5)

Nächstes Treffen 27. Januar 2004

Kontakt: [fsr-genderstudies@web.de](mailto:fsr-genderstudies@web.de)